

ERDE MENSCH WIRTSCHAFT 1

Arbeitslehrbuch für „Geographie
und Wirtschaftskunde“ an Hauptschulen

Von Franz Paul, Enzinger, Ulrich Gunzert
und Wilfried Surtmann



EXPOSITUR
a. d. Päd. Ak. Baden

Ueberreuter
1977

Inhalt

	Seite
Allgemeine Geographie	7
Was bedeuten die Namen »Geographie und Wirtschaftskunde«?	7
Erdkundliche Grundbegriffe	7
Das Klima ist die Summe verschiedener Witterungseinflüsse	8
Die Landkarte – ein verkleinertes Abbild der Erdoberfläche	10
Burgenland	11
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	11
Die größte Seefläche auf österreichischem Gebiet	11
Von Urlaubern gerne besucht	12
Die Straße von Nord nach Süd	13
Mildes Klima und ertragreicher Boden bestimmen die Landwirtschaft	13
Pendler haben große Nachteile zu tragen	14
Mehr Arbeitsplätze in der Industrie	15
Das jüngste Bundesland – eine neue Hauptstadt	16
Kärnten	18
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	18
Zur Orientierung	18
Das größte Becken der Alpen: das Klagenfurter Becken	19
»Steigt man höher um einen Stock, wird es wärmer um einen Rock!«	20
Zahlreiche Maisfelder	20
Die »Grüne Sparkasse«	21
Handel und Verkehr durch Kärnten	21
Klagenfurt: »Furt an der Glan«	23
Die Drau als Stromlieferant	23
Eine vielseitige Industrie – Schwerpunkt: Magnesit	25
Zahlreiche Badeseen	26
Slowenische Minderheiten in Kärnten	27
Niederösterreich	28
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	28
Aus der Geschichte des Landes	28
Vier Viertel und fünf Großlandschaften	29
Niederösterreich besitzt keine Landeshauptstadt	30
Eine Stadt wächst ins Umland	30
Neue Verkehrswege verändern die Städte	31
Gebäude erzählen, wie Menschen gelebt haben	32
Der Hauptstrom des Verkehrs bewegt sich von Ost nach West	32
Der größte österreichische Flughafen	33
Spitzenleistungen in der österreichischen Landwirtschaft	35
Vom Weinstock zum Wein	36
Boden und Klima bestimmen die Erträge in der Landwirtschaft	37
Erdöl muß eingeführt werden	38
Eine neue Energiequelle	39
Von der »Eisenwurzen« zu einer vielseitigen Industrie	40
Oberösterreich	42
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	42
Illyrer, Tassilokelch, Bauernkriege und Besatzungsmächte	42

Drei Großlandschaften, zwei Landschaftsnamen, vier Viertel	43
Linz: Verkehrsknotenpunkt – Industriestadt – Kulturstadt	44
Dichtbesiedelte Zentralräume – vereinzelte Bauernhöfe	45
Die erste Pferdeisenbahn Europas – der größte Donauhafen Österreichs	45
Hohe landwirtschaftliche Erträge	47
In der Energiewirtschaft ganz vorn	49
Kraftwerke: Hinderer und Förderer der Schifffahrt	49
Industrieriesen	50
Urlaubsland Oberösterreich	53
Salzburg	54
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	54
Das Salz gab dem Land, der Hauptstadt und dem Fluß ihre Namen	54
Achen und Gaue	56
Der »Schneefresser«	56
Lawinen, eine große Gefahr	57
190 km wintersichere Gebirgsautobahn = Tauernautobahn (TAB)	59
Wintersportzentrum Saalbach-Hinterglemm	60
Gasteiner Quellen bringen Gesundheit	61
Vor 1300 Jahren: ein Kloster des heiligen Rupert – heute: eine vielbesuchte Festspielstadt	61
Steigende Einwohnerzahl – Schutz der Altstadt	62
Die Wirtschaft Salzburgs ist sehr leistungsfähig	63
Steiermark	64
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	64
Zahlreiche Burgen	64
Gebirge im Norden – Hügelländer im Süden	65
Vielbesuchtes Heiligtum	65
Die »Grüne Mark«	66
Der »Apfelkeller« Österreichs	68
Die Steiermark – ein Gebirgsland mit dicht besiedelten Tälern	68
Der Verkehr wird durch die Randlage des Bundeslandes bestimmt	68
Fast unerträglich wird der Verkehr zur Urlaubszeit	69
Führend im Bergbau	69
Braunkohle wird in elektrischen Strom umgewandelt	70
Eisen- und Stahlverarbeitung herrschen vor	71
Die zweitgrößte Stadt Österreichs	73
Die Lipizzanerpferde	74
Tirol	75
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	75
Tirol – ein Alpenland	76
Der Brenner — Kernstück der Nord-Süd-Verbindung	77
Die Felber-Tauern-Straße: eine Wegverkürzung, die die Wirtschaft veränderte	78
Tirol, das führende Fremdenverkehrsland Österreichs	78
Berufe gestern – Berufe heute	79
Innsbruck, die Stadt zweier Olympischer Winterspiele	80
Die höchstgelegenen Berghöfe Österreichs	80
Die Höhenlage bestimmt die Landschaft	81
Bergbauer zu sein ist ein schwerer Beruf	82
Vom Silber zum »weißen Gold«	82
Von der Lodenerzeugung zur Produktion von Raumschiffbestandteilen	83
Trennung zwischen Nord-, Ost- und Südtirol	84
Südtirol – eine italienische Provinz mit deutschsprachiger Mehrheit	84
Südtirol – Land der Bergbauern, Land der Wein- und Obstbauern	85

Vorarlberg	86
Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich; Steckbrief	86
»Schwäbisches Meer« – Rheintal – Alpen	87
Viele Niederschläge	87
Strom aus dem Hochgebirge	88
Verkehrswege in der Ebene und im Gebirge	88
Schiparadies am Arlberg	90
An erster Stelle: Textil- und Bekleidungsindustrie	90
Vielseitige Industrie	91
Festspiele auf dem Bodensee	92
Jeder fünfte Arbeiter ist ein Gastarbeiter	93
»Ich verstehe Sie nicht«	93
Wien	95
Landeswappen, Lage in Österreich; Steckbrief	95
Wien – ein dreifacher Verwaltungsmittelpunkt und weltberühmte Kulturstadt	95
Wien ist ständiger Sitz wichtiger internationaler Organisationen	98
Der Handel – der bedeutendste Wirtschaftszweig Wiens	98
Wien – die größte Industriestadt Österreichs	100
Die wichtigsten Industriebetriebe	100
Wien – der größte Fremdenverkehrs»ort«	100
Wien – ein internationaler Verkehrsknotenpunkt	101
Der innerstädtische Verkehr – ein Sorgenkind der Stadt Wien	102
Wien braucht viel Wasser	103
Österreich	106
Bundeswappen, Bundeshymne, Lage in Europa; Steckbrief	106
Die Bundesländer im Vergleich zueinander (Auswertung der Steckbriefe)	107
Österreich ist ein gebirgiges Land	109
Die Besiedlung ist sehr ungleichmäßig	109
Die Hauptverkehrsströme	109
Die Wirtschaft Österreichs hat sich verändert	110
Weniger Menschen erzeugen mehr Nahrungsmittel	112
Österreich muß viele Rohstoffe einführen	114
Österreich – ein Fremdenverkehrsland	116
Geld ist der »Treibstoff der Wirtschaft«	118

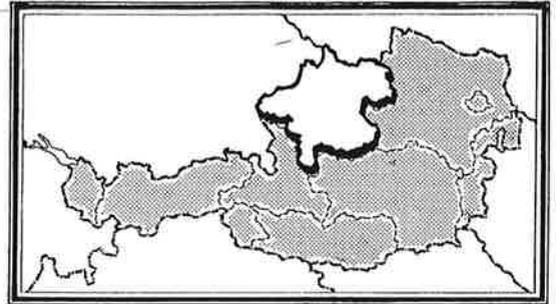
Oberösterreich

Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich



Hoamatlånd, Hoamatlånd,
di hån i so gern
wiar a Kinderl sei Muada,
a Händerl sei'n Herrn.

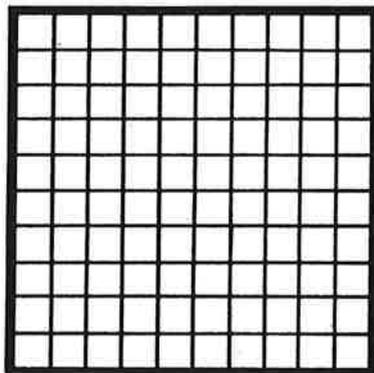
Text: Franz Stelzhamer
Melodie: Hans Schnopfthagen



Steckbrief

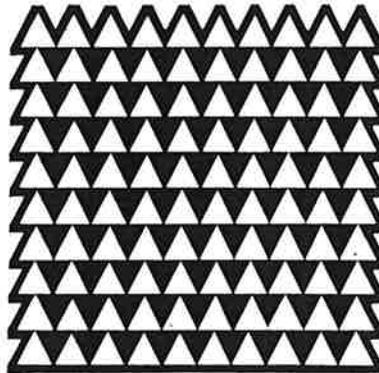
Fläche (in km ²)	11 979	Landespatron	hl. Leopold
Einwohner	1 240 000	Kfz-Kennzeichen	O (Linz: L)
Dichte (Einwohner pro km ²)	102	Pkw-Besitz pro 1 000 Einwohner	234
Landeshauptstadt	Linz	Fernsehapparatbesitz pro 100 Einw.	25
Politische Bezirke	18	Durchschnittlicher Monatslohn eines Arbeiters	S 8 730,—
Gemeinden	445	Durchschnittliche monatliche Lebenshaltungskosten eines Arbeiters	S 3 300,—
Landesfarben	Weiß-Rot		

Von 100 ha *Boden* entfallen auf:



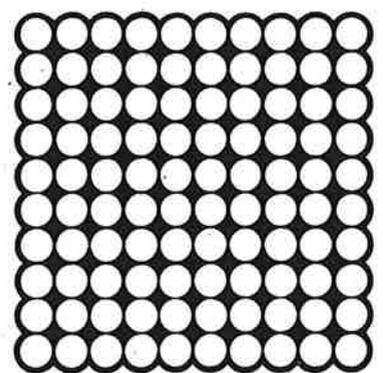
<input type="checkbox"/>	Ackerland	26 ha
<input type="checkbox"/>	Wiese/Weiden	27 ha
<input type="checkbox"/>	Wald	36 ha
<input type="checkbox"/>	Ödland	11 ha

Von 100 *Beschäftigten* entfallen auf die Wirtschaftszweige:



△	Land- und Forstwirtschaft	18
△	Industrie und produzierendes Gewerbe	45
△	Dienstleistungen	37

Von 100 Schilling der *gesamtwirtschaftlichen Leistung* entfallen auf:

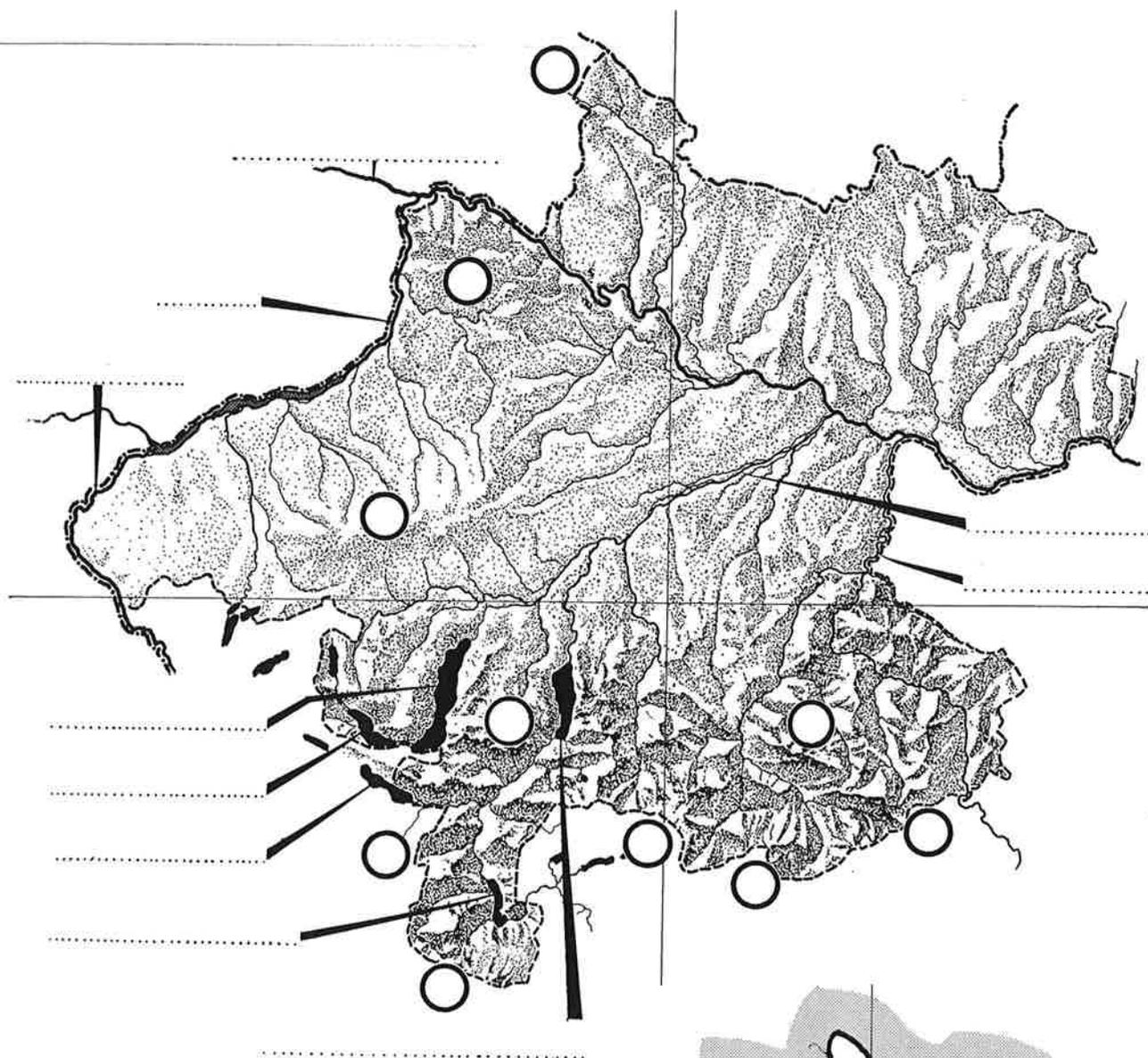


○	Land- und Forstwirtschaft	S 8,—
○	Industrie und produzierendes Gewerbe	S 58,—
○	Dienstleistungen	S 34,—

Illyrer, Tassilokelch, Bauernkriege und Besatzungsmächte

- Vor rund 3 000 Jahren bewohnten *Illyrer* und später die *Kelten* das Gebiet. Wegen der reichhaltigen Funde in Hallstatt aus dieser Zeit benannte man eine Epoche der Urgeschichte nach diesem Ort (=Hallstattzeit).
- Während der Herrschaft der *Römer* gehörte Oberösterreich zur Provinz Noricum.
- Später besiedelten *bairische Mönche* diesen Raum. Berühmt ist ein Maßkelch des Klosters Kremsmünster geworden, benannt nach einem bairischen Herzog: der Tassilokelch. Unter den Markgrafen und Herzögen der *Babenberger* wurde ab 976 der Großteil Oberösterreichs erworben.
- Unter der Herrschaft der *Habsburger* erlangte Oberösterreich eine traurige Berühmtheit zur Zeit der Bauernkriege (Geschichte vom Frankfurter Würfelspiel). 1779 wurde das Innviertel erworben.
- Nach dem Zweiten Weltkrieg, 1945 bis 1955, war Oberösterreich von *Russen* und *Amerikanern* besetzt.

Drei Großlandschaften, zwei Landschaftsnamen, vier Viertel



Sieh nach auf Seite 108, schreibe die Namen der Großlandschaften auf und bemale sie in der Kartenskizze!

A: blau,

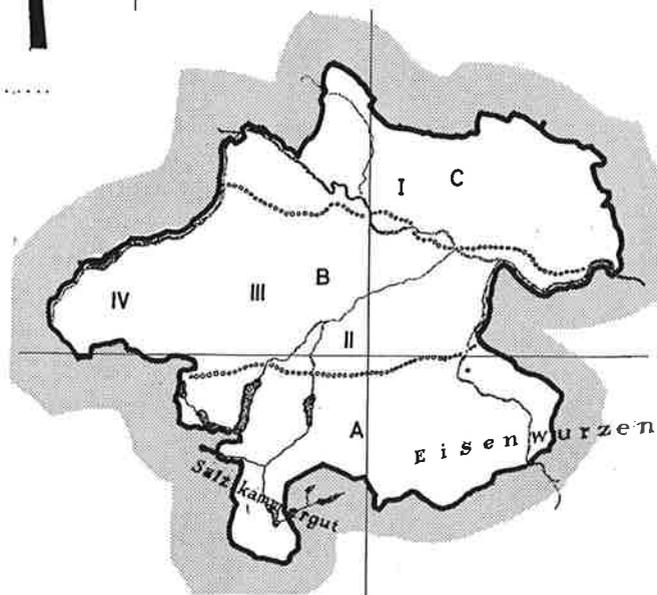
B: grün,

C: rot.

Trage die Namen der Flüsse und Seen in die Kartenskizze ein!

Setze die Ziffern folgender Berge und Gebirge in die leerstehenden Kreise in der Kartenskizze ein:

1 Dachstein, 1 Totes Gebirge, 3 Warscheneck, 4 Ennstaler Alpen, 5 Sengsengebirge, 6 Höllengebirge, 7 Hausruck, 8 Sauwald, 9 Plöckenstéin.



Von den alten Landschaftsnamen wird einer, der der »Eisenwurz«^{en}, auf Seite 40 erklärt.
 Im südwestlichen Alpengebiet liegt das *Salzkammergut*. Damals sicherten die Salzbergwerke dem Kaiser gute Einnahmen. Deshalb wurde dieses Gebiet direkt von der »Kammer« (heute würden wir sagen: vom Finanzministerium) verwaltet. Daher der Name!

Die alte Verwaltungseinteilung nach *Vierteln* hat sich dem Namen nach auch heute noch erhalten:
 I. Mühlviertel, II. Traunviertel, III. Hausruckviertel, IV. Innviertel.

Linz: Verkehrsknotenpunkt — Industriestadt — Kulturstadt

Damals wie heute liegt Linz im Schnittpunkt wichtiger Verkehrswege. Einige Beispiele:
Westautobahn, Westbahn, Donau und der nahe gelegene *Flughafen Linz-Hörsching*.



Betrachte die Kartenskizze und den Atlas, dann beantworte folgende Fragen und löse folgende Aufgaben.
 Beschreibe die Lage des Industriegeländes!

.....

.....

.....

Welche beiden *Großbetriebe* liegen dort?

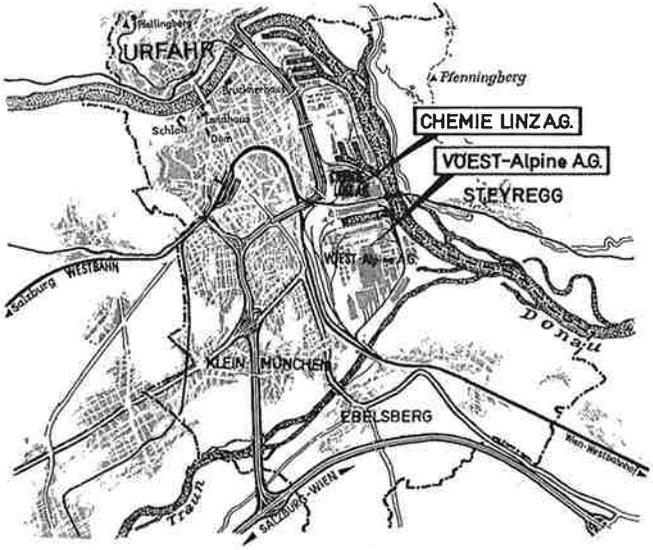
.....

.....

Welche Stadt ist mit Linz zusammengewachsen?

.....

.....



Schreibe nun die *Industriezweige* aus der Atlaskarte heraus, und setze die Kartenzeichen daneben! Verwende jedes Kartenzeichen nur einmal!

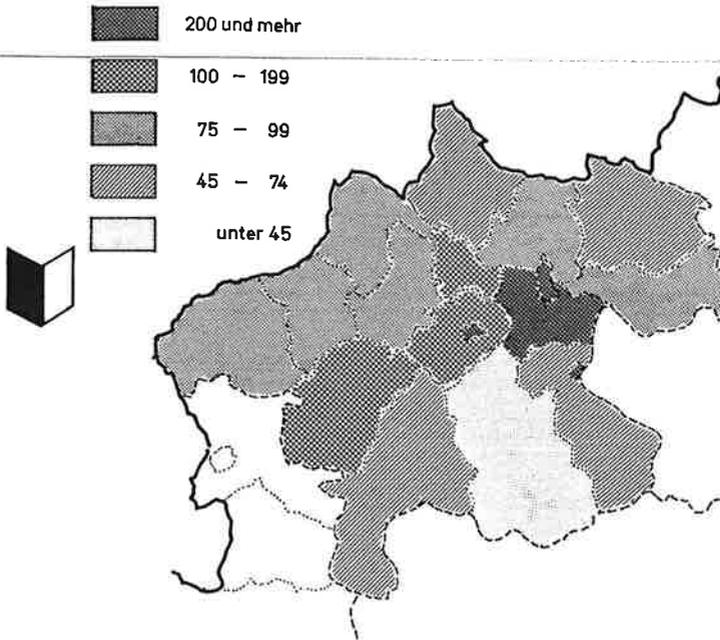
.....

.....

.....

Trotz starker Industrialisierung ist der Stadtkern im wesentlichen erhalten geblieben. *Landhaus* (Sitz der Landesregierung), *Schloß* und *Dom* sind die bekanntesten Sehenswürdigkeiten aus alter Zeit. Im Südosten der Stadt liegt das berühmte *Stift St. Florian*. Linz ist auch eine *Hochschulstadt*.

Dichtbesiedelte Zentralräume — vereinzelte Bauernhöfe



Kreuze an, welche Großlandschaft am dichtesten besiedelt ist!

- Granithochland,
- Alpenvorland,
- Alpen.

Vergleiche die Kartenskizze mit der Verkehrskarte und der Wirtschaftskarte, und ergänze folgenden Text: Die dichteste Besiedelung finden wir um die Städte

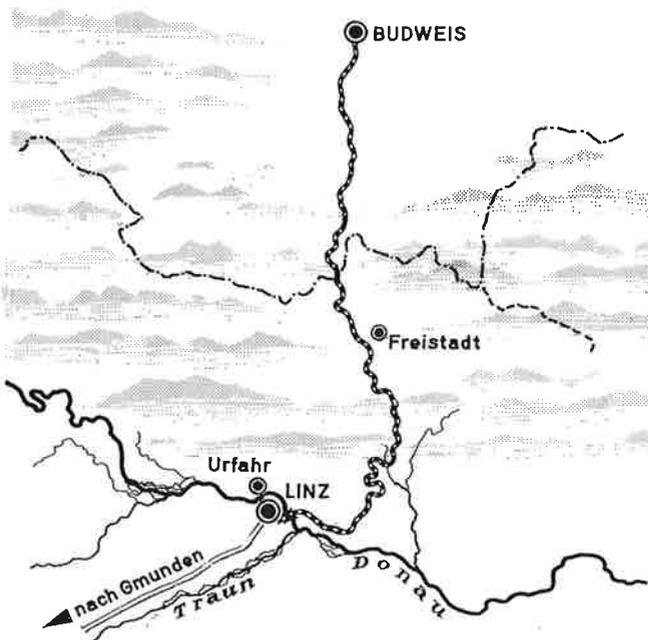
Wo viele Menschen leben, ist auch viel

angesiedelt worden.

Voraussetzung dafür ist auch ein gut ausgebautes
Solche dichtbesiedelten Gebiete nennt man *Zentralräume*. Die drei größten Städte Oberösterreichs liegen ebenfalls in diesem Zentralraum. Wie heißen sie:

Ein erheblicher Teil der Bevölkerung lebt aber noch auf dem Land. Schreibe aus dem Atlas die Bauernhofformen heraus!

Die erste Pferdeisenbahn Europas — der größte Donauhafen Österreichs



1832 fuhr die erste *Pferdeisenbahn* Europas von Linz über Freistadt nach Budweis in Böhmen. Sie wurde in der Folgezeit bis nach Gmunden verlängert. Dort war ein Umschlagplatz für das Salz, das nach Böhmen gebracht wurde. Heute ist daraus längst eine Eisenbahn mit Dieselantrieb beziehungsweise Elektroantrieb geworden.

Fahrzeit Linz-Budweis:

1832: 14 Std.

1975: 3,5 Std (ohne Grenzaufenthalt)

Trotz Straßen und Autoverkehr ist die Eisenbahn noch immer ein wichtiges Verkehrsmittel für den Personen- und Güterverkehr geblieben. Um wievielfach schneller ist die Verbindung zwischen Linz und Budweis geworden?



Benütze zur Lösung folgender Arbeitsaufträge den Atlas!

Die wichtigste Eisenbahnverbindung ist die *Westbahn*. Welche größeren Orte liegen an ihr?

Völkermarkt,

....., Enns.
In sie münden die meisten anderen Bahnen, wie beispielsweise die *Mühlkreisbahn*, ein, mit der die Mühlviertler Pendlers (Erklärung siehe Seite 14) ihre Arbeitsplätze in Linz erreichen können.

Zwei weitere Bahnen führen in das *südliche Nachbarland*, in die

Eine Hauptbahn führt von Wels aus über Passau in den *nördlichen Nachbarstaat*

Die wichtigste Straßenverbindung ist die *Westautobahn*. Sie verläuft von nach quer durch Oberösterreich.

Zwei weitere Autobahnstrecken sind noch geplant: die *Innkreisautobahn* und die *Pyhrnautobahn*.

Wo werden diese Autobahnen abzweigen? Wohin führen sie? Welche größeren Orte werden berührt?

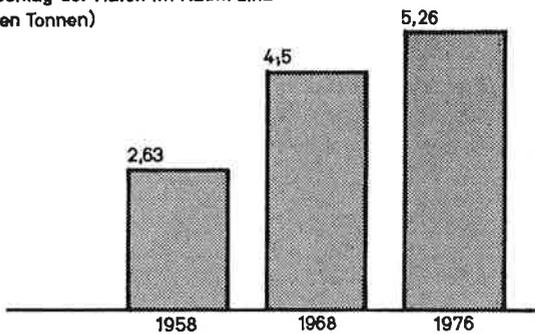
Innkreisautobahn: Abzweigung: Größere Orte:

Endpunkt:

Pyhrnautobahn: Abzweigung: Größere Orte:

Endpunkt:

Warenumsatz der Häfen im Raum Linz
(in Millionen Tonnen)



Linz besitzt den größten *Hafen* an der oberen Donau. In mehreren Hafenbecken werden Schiffe be- und entladen. Man nennt dies den Warenumsatz. Dieser stieg sehr stark an.

Um wie viele Tonnen?
Das ist (streiche falsche Antworten durch!) um die Hälfte/um das Doppelte/um ein Drittel mehr.

In der Bundesrepublik Deutschland wird der *Rhein-Main-Donau-Kanal* gebaut. Dadurch werden folgende Meere mit einer quer durch Europa führenden Wasserstraße verbunden:

.....

Vergleiche Fassungsvermögen und Reisegeschwindigkeit von folgenden drei Verkehrsmitteln am Beispiel

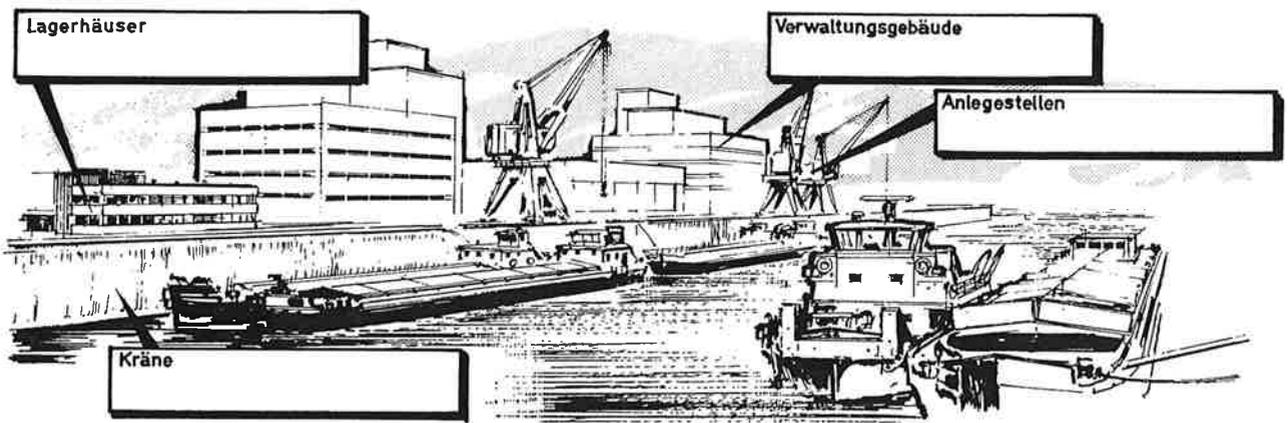
	Fassungsvermögen	Reisegeschwindigkeit
Schiff	ca. 1 500 t	ca. 7 km/h (bergauf)
Eisenbahnwaggon	ca. 30 t	ca. 50 km/h
Lastwagen	ca. 5 t	ca. 70 km/h

Welche Vor- und Nachteile hat der Schifftransport?

.....
.....

Schiffe befördern deshalb in erster Linie *Massengüter*, die nicht verderben. Massengüter sind:

	Massengut		Massengut
Kohle	ja/nein	Erze	ja/nein
Kartoffeln	ja/nein	Mineralölprodukte	ja/nein
Sand	ja/nein	Obst	ja/nein
Steine	ja/nein	Lebendvieh	ja/nein
Holz	ja/nein	Lastwagen	ja/nein



Hier stimmt doch etwas nicht!
 Die Einrichtungen des Hafenbeckens wurden falsch bezeichnet.
 Streiche die falschen Bezeichnungen durch, und schreibe darunter die richtigen!

Hohe landwirtschaftliche Erträge

Immer weniger Menschen suchen ihren Lebensunterhalt in der Landwirtschaft. Trotzdem nimmt die Produktion in diesem Wirtschaftszweig zu. Die Gründe, die dazu führen, stehen auf Seite 113. Merke sie dir gut! Als weiterer wichtiger Grund kommt die Bildung von *Genossenschaften* hinzu. Wie wirken sich die Genossenschaften für den einzelnen Bauern aus?

- Die *Betriebsmittel* (Saatgut, Baumaterial, Düngemittel, Maschinen und so weiter) können über die Genossenschaften billiger/teurer beschafft werden, streiche das falsche Wort durch!
- Die Genossenschaft kann leichter/schwerer günstigere/ungünstigere *Verkaufspreise* aushandeln, streiche die falschen Wörter durch!

Wie es um die Bodennutzung bestellt ist, das zeigt dir der Steckbrief. Nimm eine Reihung der Bedeutung

nach vor:

.....

Löse mit Hilfe der Kartenskizze folgende Aufgaben!



In welchen Großlandschaften (in welcher Großlandschaft) wird das meiste Getreide angebaut:

.....,

ist Viehzucht vorherrschend:

....., gibt es einen größeren Obst- und

Gemüseanbau:

werden vorwiegend Hafer und Kartoffeln geerntet:

....., kommt

der Waldwirtschaft größere Bedeutung zu:

..... Die landwirtschaftlich ertrag-

reichste Landschaft ist demnach:

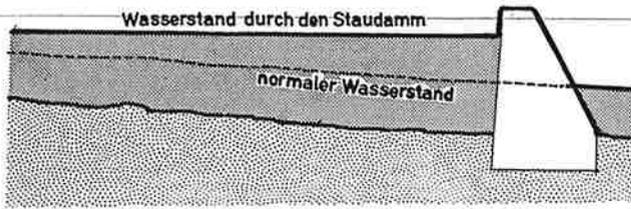
Der Ertrag der *Nutzpflanzen* liegt etwas unter dem des führenden Bundeslandes Niederösterreich (Seite 35). Im *Hafer-* und *Grünmais*anbau liegt Oberösterreich sogar an der Spitze.

Bei der Tierhaltung steht Oberösterreich mit seiner *Rinderzucht* und mit den unten angeführten Erzeugnissen an der Spitze der österreichischen Bundesländer. (Fülle aus!)

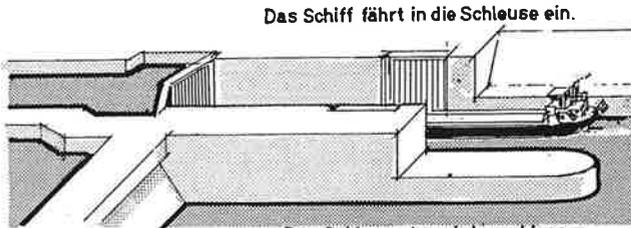
739 000 Stück – Von 100 Rindern gehören 84 Stück der Fleckviehrasse an.



Zwei von den aufgeführten Anlagen haben auf die Schifffahrt einen Einfluß. Dadurch ergeben sich Vor- und Nachteile:



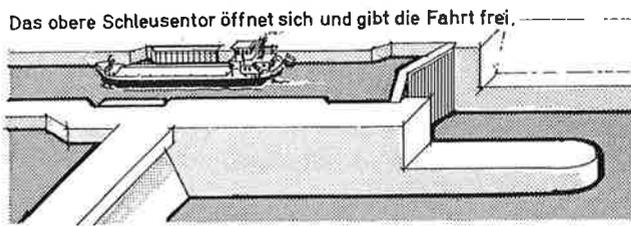
Ein Vorteil ist: Durch den Staudamm wird das Wasser Dadurch können Schiffe mit Tiefgang den Fluß befahren.



Ein Nachteil ist: (Streiche das falsche Wort durch!) Der Staudamm hemmt/beschleunigt die Fahrt des Schiffes.



Wie funktioniert eine solche Schiffsschleuse?



- 1
- 2
- 3

Industrieriesen



Im Dreieck der Städte Linz – Wels – Steyr sind fast alle Industriezweige durch kleinere oder größere Betriebe vertreten. Als wahre Industriegiganten können folgende Betriebe angesprochen werden:

VÖEST-ALPINE (Linz)	42 000 Beschäftigte
STEYR-DAIMLER-PUCH AG (Steyr)	18 000 Beschäftigte
CHEMIE-LINZ AG (Linz)	7 000 Beschäftigte

Zusammen Beschäftigte

Das Linzer Werk der *Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke* ist die größte Industrieanlage Österreichs.

Die wichtigsten *Robstoffe*, die hier verarbeitet werden, sind (streiche das Falsche durch!):
Baumwolle/Kohle/Holz/Eisenerz/Getreide.



Betrachte nun das obenstehende Bild und ergänze folgenden Text:

Die großen Mengen *Wasser*, die benötigt werden, liefert die 1
Elektrischen Strom liefert das werkseigene 2 Die *Güterverladung*
 wickelt sich ab: 3, 4

5 In den *Hochöfen* wird aus Eisenerz Eisen geschmolzen. Ein Hochofen ist rund 30 Jahre ununterbrochen in Betrieb und liefert pro Tag 1 000 t *Roheisen* aus 2 000 t *Eisenerz* und 1 000 t *Koks* (= Kohle, deren Heizwert in eigenen Anlagen, den Kokereien, verbessert wird).

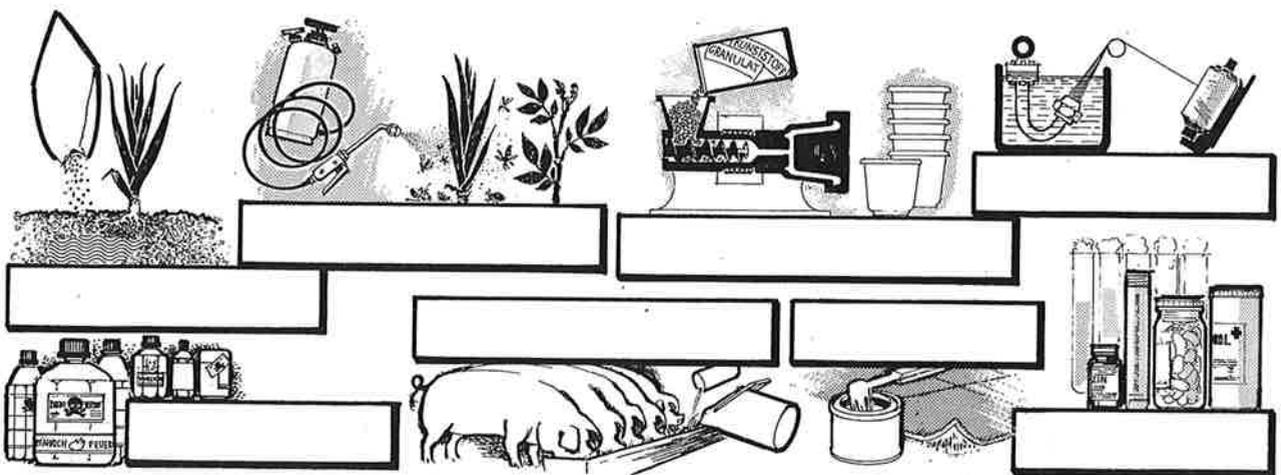
6 Im *LD-Stahlwerk* wird Roheisen zu hochwertigem Stahl weiterverarbeitet. Dieses Verfahren wurde in Linz und Donawitz entwickelt – deshalb der Name LD-Stahl.

7 In den weitläufigen *Werksballen* wird eine Fülle von *Erzeugnissen* hergestellt, die von Zaunpfählen bis zu kompletten Fabrikanlagen reicht.

Durch Abwasser- und Abgasreinigungsanlagen sowie Entstaubungsanlagen will man die Umweltverschmutzung in erträglichen Grenzen halten.

Das Werk *Chemie-Linz AG* wurde vor rund 40 Jahren unter dem Namen »*Österreichische Stickstoffwerke*« gegründet.

Schreibe unter folgende Bildleiste die Namen der abgebildeten Erzeugnisse:



.....

.....

.....

Rund die Hälfte dieser Produktion wird ausgeführt.

In der chemischen Industrie, zu der dieses Werk zählt, werden ständig neue Produkte entwickelt. So wurden allein im Jahr 1972 165 Mill. S für die *Forschung* aufgewendet.

Zum Vergleich: Für die Pflichtschulen gab die Stadt Linz rund 60 Mill. S aus.

Von beiden genannten Betrieben stehen auch in anderen Orten Österreichs und im Ausland Werke, die zum Hauptwerk in Linz gehören.

Auch die *Steyr-Daimler-Puch AG* besteht aus mehreren Werksanlagen, die sich in verschiedenen Städten Österreichs befinden. Betrachte die Kartenskizzen und die abgebildeten Erzeugnisse und schreibe darunter, wo sich die Werke befinden und was jeweils erzeugt wird:



1 **WALZLAGERWERK**

 Jagdgewehre
 Sportgewehre
 Sturmgewehre

2 **LKW-WERK**
 Aggregate für

 Traktormontage
 Kipper
 Sattelschlepper
 Pritschenwagen
 Sonderaufbauten

3 **LANDMASCHINEN**

 Mähwerke
 Schneidladewagen
 Frontlader
 Holzruckschlepper

4 **PUCH**
 Montage
 geländegängiger
 Vierrad- u.
 Sechsrad-Fahrzeuge
 Klappräder
 Fahrräder
 Mopeds
 Motorräder
 Moto-Cross-Maschinen
 Fahrrad- u. Motorradketten
 Speichen und Nippel

Reiseomnibusse
Linienomnibusse

 Bodengruppe u. Motor für Pinzgauer
 Steyr-City-Bus
 Kettenfahrzeuge
 Vorderachsen u. Bremstrommeln

1

2

3

4

Dieses Unternehmen ist der größte private eisenverarbeitende Betrieb Österreichs und wurde vor rund 100 Jahren als Waffenfabrik gegründet.



Weitere Großbetriebe in Oberösterreich

Art des Betriebes und Ort:	Erzeugnisse:	Kartenzeichen:
Chemiefaser Lenzing	Kleiderstoffe, Zellstoff	
Aluminiumwerk Ranshofen	Aluminium und -erzeugnisse	
Saline Ebensee	Salz	
Eternitwerk Vöcklabruck	Baustoffe, Rohre, Platten	

Trage diese Orte sowie Linz, Wels und Steyr in die Kartenskizze auf Seite 43 mit roten Kreisen ein!
Setze die Kartenzeichen für die jeweilig angeführten Industriezweige in die Tabelle ein!

Merke: Zellstoff wird aus Holz gewonnen und ist Ausgangsmaterial zur Herstellung von Papier, Kunstseide, Zellwolle und Zellglas.

Eternit ist eine Zementverbindung mit dem faserigen und sehr feuerfesten Asbestgestein.

Urlaubsland Oberösterreich

Die Seen und die Landschaft des Salzkammergutes, der Dachstein und bedeutende Heilbäder sind Hauptanziehungspunkte für den Fremdenverkehr.

Wichtige Fremdenverkehrsorte sind:



A/S		Übernachtungen 1974	Zahl der Gäste	Durchschnittlicher Aufenthalt
	Bad Schallerbach	513 000	31 000	17 Tage
	Bad Ischl	456 000	43 000	11 Tage
	Gallspach	356 000	20 000	18 Tage
	Bad Hall	345 000	18 000	19 Tage
	St. Wolfgang	274 000	56 000	5 Tage
	Gmunden	145 000	30 000	5 Tage

Setze die Buchstaben A (= Alpenvorland), S (= Salzkammergut) in die Tabelle ein, wo die sechs genannten Fremdenorte gelegen sind!

Streiche das Falsche durch: Die Aufenthaltsdauer in den Heilbädern je Gast ist etwa doppelt/dreimal/viermal so groß als in den berühmten Sommerfrischen im Salzkammergut.

Daran erkennst du die Bedeutung der Heilwasservorkommen für den Fremdenverkehr.

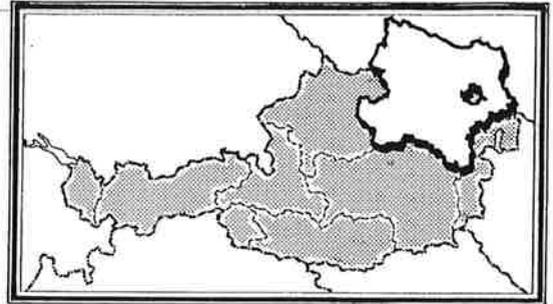
Niederösterreich

Landeswappen, Landeshymne, Lage in Österreich



O Heimat, dich zu lieben,
getreu in Glück und Not,
im Herzen steht's geschrieben
als innerstes Gebot.
Wir singen deine Weisen,
die dir an Schönheit gleich,
und wollen hoch dich preisen,
mein Niederösterreich!

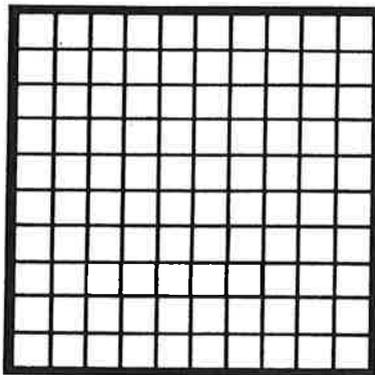
Weise: Ludwig van Beethoven
Worte: Franz Karl Ginzkey



Steckbrief

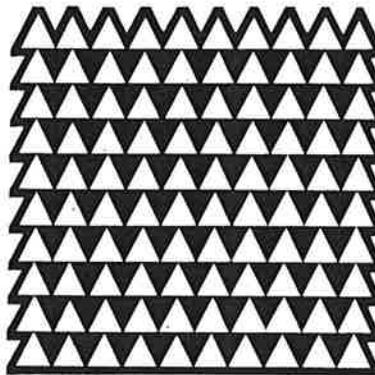
Fläche (in km ²)	19 170	Landespatron	hl. Leopold
Einwohner	1 402 000	Kfz-Kennzeichen	N
Dichte (Einwohner pro km ²)	74	Pkw-Besitz pro 1 000 Einwohner	228
Landeshauptstadt	—	Fernsehapparatbesitz pro 100 Einw. ..	26
Politische Bezirke	25	Durchschnittlicher Monatslohn eines Arbeiters	S 8 050,—
Gemeinden	445	Durchschnittliche monatliche Lebens- haltungskosten eines Arbeiters	S 3 010,—
Landesfarben	Blau-Gelb		

Von 100 ha *Boden* entfallen auf:



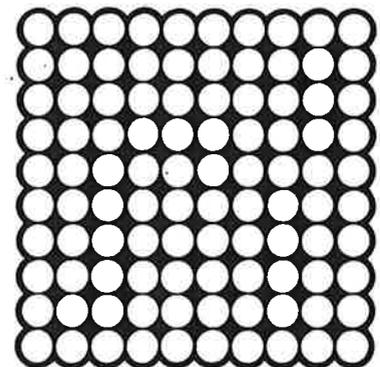
<input type="checkbox"/>	Ackerland	41 ha
<input type="checkbox"/>	Wiese/Weiden	14 ha
<input type="checkbox"/>	Wald	36 ha
<input type="checkbox"/>	Ödland	9 ha

Von 100 *Beschäftigten* entfallen auf die Wirtschaftszweige:



<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft	19
<input type="checkbox"/>	Industrie und produzierendes Gewerbe	41
<input type="checkbox"/>	Dienstleistungen	40

Von 100 Schilling der *gesamtwirtschaftlichen Leistung* entfallen auf:



<input type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft	S 11,—
<input type="checkbox"/>	Industrie und produzierendes Gewerbe	S 59,—
<input type="checkbox"/>	Dienstleistungen	S 36,—

Aus der Geschichte des Landes

Niederösterreich ist das Kernland Österreichs. Bedeutende Funde aus der *Steinzeit* und aus der *Römerzeit* bezeugen eine frühe Besiedelung des Gebietes. Vor mehr als 1000 Jahren wurden Gebiete Niederösterreichs zum Grenzschutzgebiet (*Grenzmark*) erklärt. In dieser Zeit wird in einer Urkunde erstmalig der Name *Ostarrichi* erwähnt. Das Geschlecht der *Babenberger* vergrößerte um das Jahr 1000 das Gebiet, und während der Herrschaft der *Habsburger* (1278 bis 1918) wurde Niederösterreich Mittelpunkt des Reiches. 1918 mußten kleinere Gebiete an die Tschechoslowakei abgetreten werden, und 1920 wurde Wien als selbständiges Bundesland von Niederösterreich abgetrennt.

Vier Viertel und fünf Großlandschaften

Der Name »Niederösterreich« leitet sich von der Bezeichnung »Österreich nieder (unter) der Enns« ab. Die Verwaltungseinheiten werden neben der Bezirkseinteilung noch immer in *Vierteln* angegeben:

- I. Viertel ober dem Manhartsberg = Waldviertel, III. Viertel ober dem Wienerwald,
 II. Viertel unter dem Manhartsberg = Weinviertel, IV. Viertel unter dem Wienerwald = Industrieviertel.



Schreibe die Flüsse aus der Kartenskizze heraus:

- a), b)
 c), d)
 e), f)
 g)

Die Grenzen der vier Großlandschaften sind in die nachfolgende Kartenskizze eingezeichnet. Bemale die Gebiete in verschiedenen Farben!

A Alpenvorland: grün, B Wiener Becken: gelb, C Alpen: blau, D Granithochland: rot.

Trage die Ziffern folgender Gebirge und Berge in die Kartenskizze ein:

- 1 Steirisch-Niederösterreichische Kalkalpen, 2 Wienerwald, 3 Bucklige Welt, 4 Manhartsberg,
 5 Ötscher, 6 Schneeberg, 7 Rax.

Niederösterreich besitzt keine Landeshauptstadt

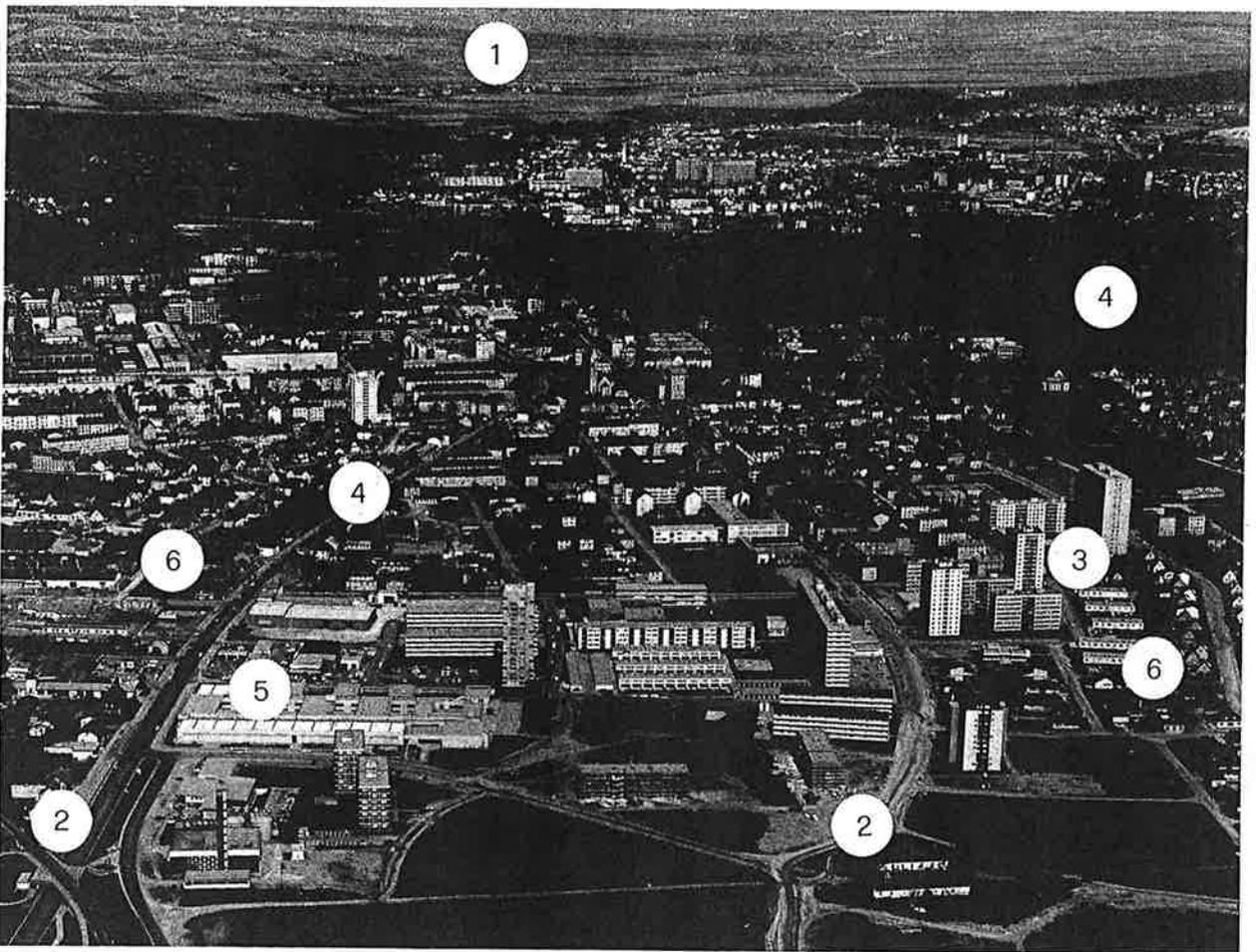
Landtag und Landesregierung sowie andere Behörden und Ämter des Landes haben ihren Sitz in *Wien*. Die größte Stadt Niederösterreichs ist *St. Pölten* mit rund 50 000 Einwohnern. Die Lage an wichtigen Verkehrswegen begünstigt die Entwicklung der Stadt erheblich. Zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe haben sich hier niedergelassen. Schreibe und zeichne die wichtigsten Industriezweige St. Pöltens auf:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

St. Pölten ist darüber hinaus Einkaufszentrum, Schulstadt und Bischofsstadt. Einwohnermäßig haben die nächsten großen Städte *Wiener Neustadt* (35 000 Einwohner), *Krems* (24 000 Einwohner) und *Baden* (23 000 Einwohner) einen deutlichen Abstand.

Eine Stadt wächst ins Umland

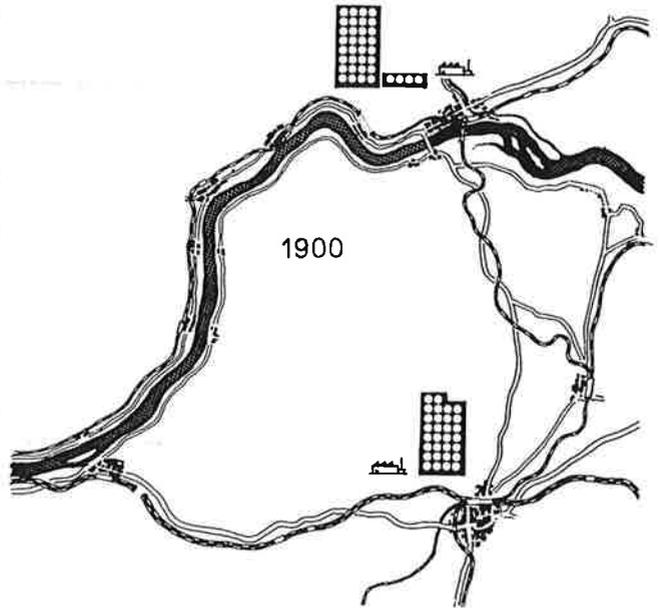
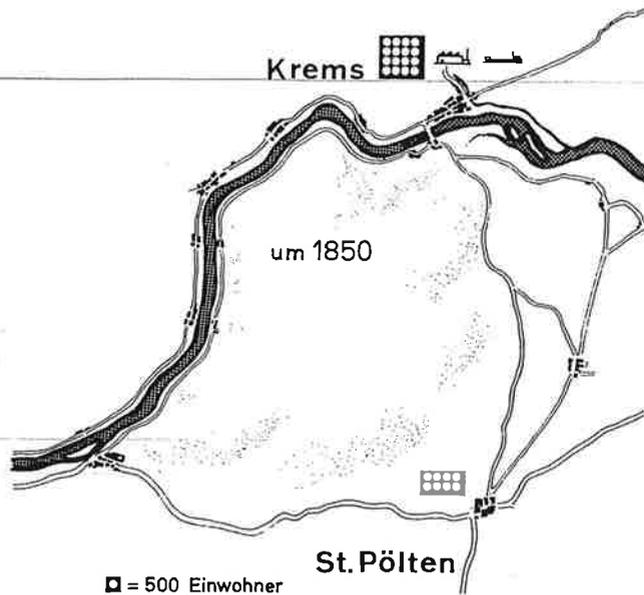
Der folgende Bildausschnitt zeigt einen Außenbezirk der Stadt St. Pölten. Was gehört zu einem solchen neuen Stadtteil? Sieh dir das Bild genau an! Einige Teile dieses Bezirkes sind mit Ziffern versehen. Was stellen die bezeichneten Stellen dar? (Die Wortaufstellung unter dem Bild hilft dir dabei!)



Wohnblocks – Industrieanlagen – Familienhaus-Wohnsiedlungen – bäuerliches Umland – Grünanlage – neue Straßen.

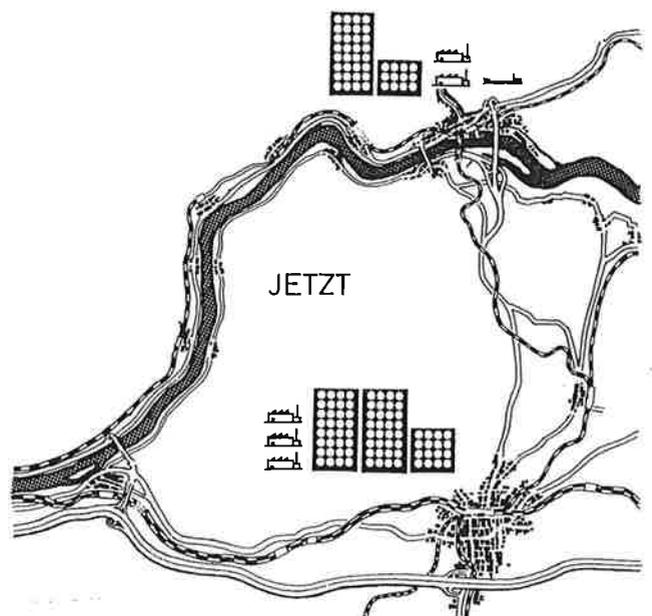
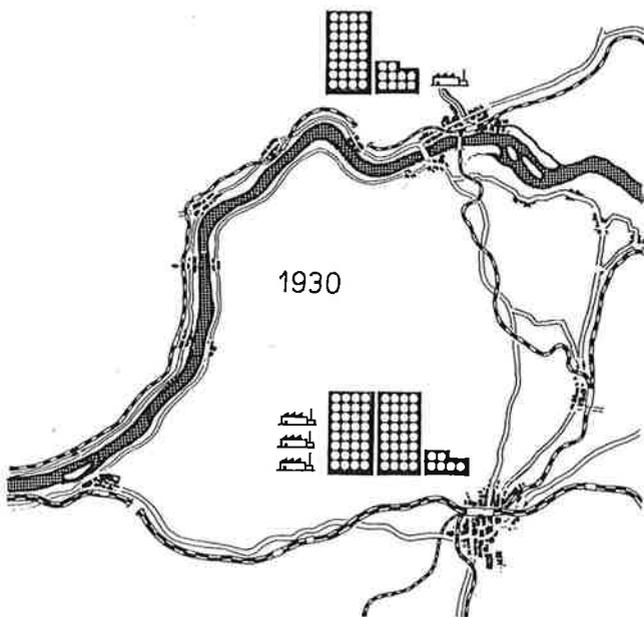
1	2	3
4	5	6

Neue Verkehrswege verändern die Städte



Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert spielte sich der Handelsverkehr hauptsächlich auf der *Donau* und auf der sie begleitenden *Donaustrasse* ab. Krems wurde dadurch eine wohlhabende Handelsstadt. St. Pölten, das etwas abseits dieser Handelswege lag, wies eine wesentlich geringere Bevölkerungszahl und eine geringere wirtschaftliche Bedeutung als Krems auf.

Die Eröffnung der *Westbahn* brachte St. Pölten einen wirtschaftlichen Aufschwung. Das Schwergewicht des Handels verlagerte sich von der *Donau* auf die *Eisenbahn*, und Krems verlor langsam seine Vorrangstellung gegenüber St. Pölten.



St. Pölten wuchs zur industriellen Mittelstadt heran. Durch die bessere Verkehrslage nahm St. Pölten bevölkerungsmäßig und wirtschaftlich wesentlich stärker zu als Krems.

Der Bau der *Autobahn* begünstigte abermals St. Pölten.

Beantworte nun folgende Fragen:

Welcher Verkehrsweg verlor an Bedeutung?

Welche neuen Verkehrswege begünstigten die Entwicklung St. Pöltens?

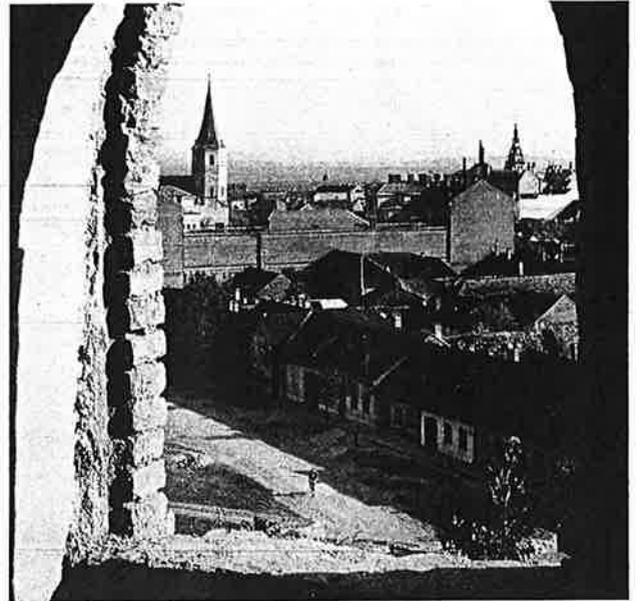
Um das Wievielfache nahmen zwischen 1860 und 1970 in

Krems: a) die Bevölkerung zu, b) die Industriebetriebe zu

St. Pölten: a) die Bevölkerung zu, b) die Industriebetriebe zu

Du kannst erkennen, wie schwachbesiedelten Gebieten wirtschaftlich geholfen werden kann. Unter anderem durch neue Verkehrswege und durch die nachfolgenden Ansiedlungen von Industrie- und Gewerbebetrieben.

Gebäude erzählen, wie Menschen gelebt haben

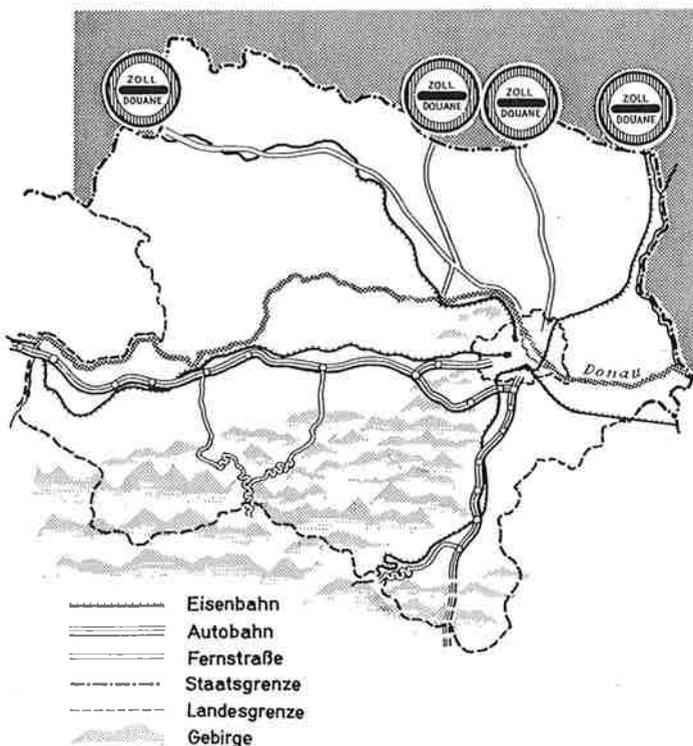


Wohlstand ist an den Häusern erkennbar, in denen Menschen wohnen, an Rathäusern, Kirchen und anderen Bauwerken. Auf beiden Bildern siehst du, wie die Menschen vor rund 100 Jahren lebten, und doch sind die Unterschiede groß. Vergleiche (Größe der Häuser, Schmuck der Vorderfronten, Zahl der Geschäfte):

.....

.....

Der Hauptstrom der Verkehrs bewegt sich von Ost nach West



Überlege!

Warum ist der Verkehr nach Norden behindert?

.....

.....

Warum ist der Verkehr auch nach Süden wesentlich schwächer als der Ost-West-Verkehr?

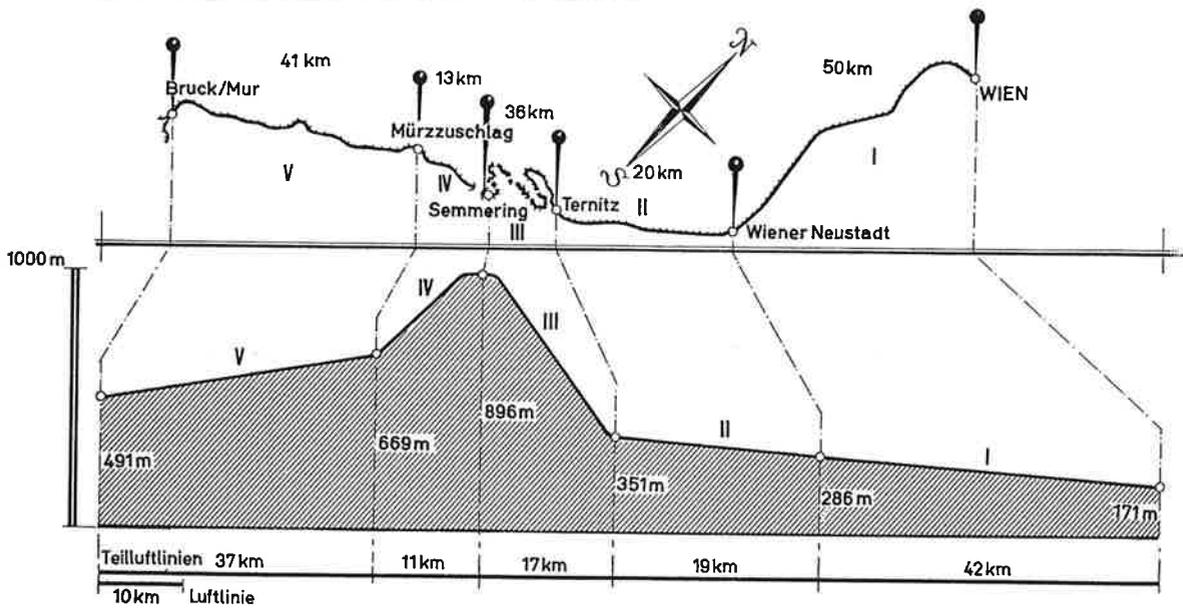
.....

Der wichtigste Paßübergang im Süden des Landes ist der

Über ihn führen die Südeisenbahn und eine wichtige Bundesstraße.

Zwischen welchen Bundesländern stellt dieser Paß die kürzeste Verbindung her?

Zwischen Wien, und der



Welche Maßnahmen sind notwendig, damit eine Eisenbahn über einen Gebirgspaß geführt werden kann? Zuerst muß die günstigste Streckenführung (= Trasse) erkundet werden, dann erst kann geplant und mit der Ausführung des Baues begonnen werden.



Beantworte die obenstehende Frage, indem du die folgende Tabelle ausfüllst! Zur besseren Übersicht ist die Strecke in fünf Teilstrecken zerlegt. (Nimm die Skizze vom Bahnverlauf zu Hilfe und den Atlas!)

Teilstrecke	Luftlinie in km	Streckenlänge in km	Höhenunterschied	Steigung	Kunstabauten	
					Brücken	Tunnels
I		50 km	115 m	gering	vereinzelt	keine
II	vereinzelt	keine
III	zahlreich	mehrere
IV	mehrere	keine
V	vereinzelt	keine

Der größte österreichische Flughafen



Er liegt etwas südlich von Wien. Wie heißt er?

Die Nähe zur Großstadt Wien bringt sowohl Vorteile als auch Nachteile. Schreibe beide auf. (Denke an die Wohnungen in der Nähe des Flughafens!)

.....

.....

.....

.....

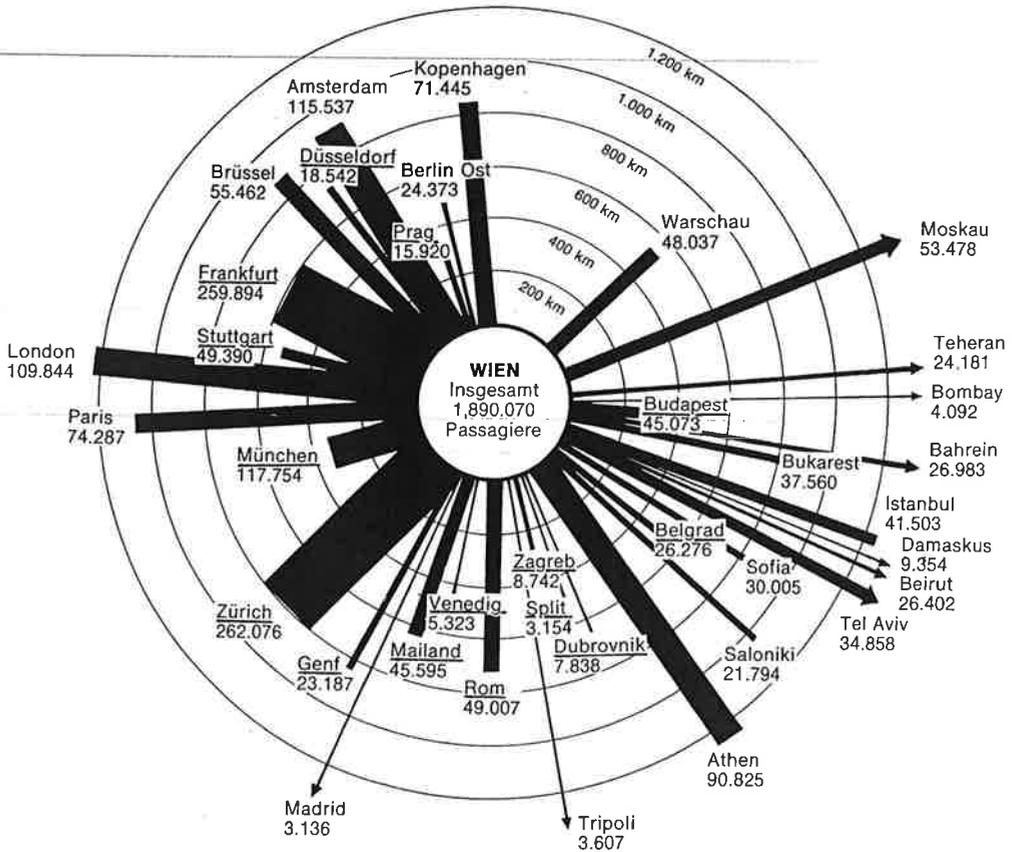
.....

.....

.....

Planmäßiger Luftverkehr 1974 von und nach Wien

Die Zahl unter jedem Namen des Flughafens gibt die Summe der beförderten Passagiere in beiden Richtungen an.



Zur Zeit fliegen 29 Linienfluggesellschaften *Schwechat* an.

In welchen Staaten liegen die unterstrichenen Flughäfen (Atlas)?

Pro Woche beträgt die Zahl der Ankünfte und Abflüge von und nach den ausländischen Flughäfen ungefähr 800.

Vergleiche:

Ungefähre Zahlen von 1975	Ankünfte/ Abflüge pro Woche	Fluggäste pro Woche
Wien	800	39 000
Salzburg	70	4 600
Graz	33	1 400
Klagenfurt	26	1 400
Innsbruck	21	46

Die beiden wichtigsten Flughäfen heißen:

Um wievielmals größer ist im Vergleich zu Salzburg die Verkehrsleistung in Wien-Schwechat

bei Ankünften/Abflügen:

bei den Fluggästen:?

Im Flughafen Innsbruck scheinen bei 21 An- und Abflügen nur 46 Fluggäste auf. Welchen Schluß lassen diese Zahlen auf die Größe der Verkehrsmaschinen zu?

.....

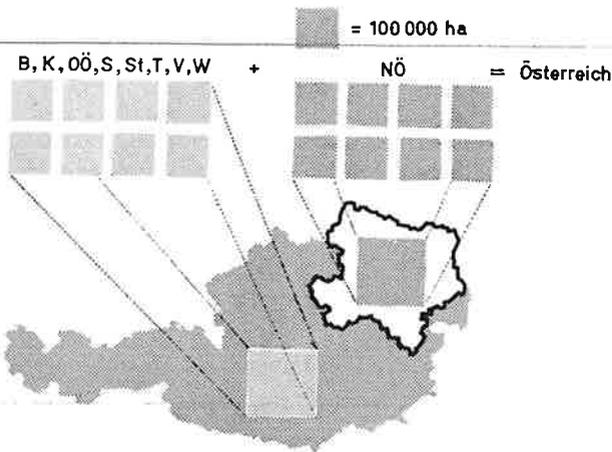
.....

.....

.....

.....

Spitzenleistungen in der österreichischen Landwirtschaft



Wie groß ist das gesamte Ackerland Österreichs?

Wieviel davon entfallen auf Niederösterreich?

Striche das Falsche durch: Das ist ein Viertel/die Hälfte des gesamtösterreichischen Ackerlandes. Bei folgenden landwirtschaftlichen Produkten liegt Niederösterreich in der Ernte an erster Stelle in der Reihe der Bundesländer. Schreibe die Namen der Produkte unter die Zeichnung! (Die Zahlen geben die Ernte in Tonnen – Wein in Hektolitern – an; obere Zahl: Niederösterreich, untere Zahl: Österreich.)

<p>623 000 1 102 000</p> <p>W</p>	<p>250 000 415 000</p> <p>R</p>	<p>817 000 1 238 000</p> <p>G</p>	<p>1 148 000 1 996 000</p>	<p>1 710 000 2 386 000</p> <p>Z</p>
<p>425 000 1 114 000</p>	<p>3 000 4 000</p>	<p>15 000 51 000</p>	<p>9 000 25 000</p> <p>K</p>	<p>1 000 3 000</p>
<p>31 000 95 000</p>	<p>7 000 15 000</p>	<p>3 000 8 000</p>	<p>919 000 hl 1 665 000 hl</p>	

Auch in der *Pferde-, Schweine- und Ziegenhaltung* sowie in der *Geflügelzucht* ist Niederösterreich führend. Somit ist dieses Bundesland das wichtigste *Agrarland* Österreichs. Als *Agrarländer* bezeichnet man Länder mit hohen landwirtschaftlichen Leistungen.

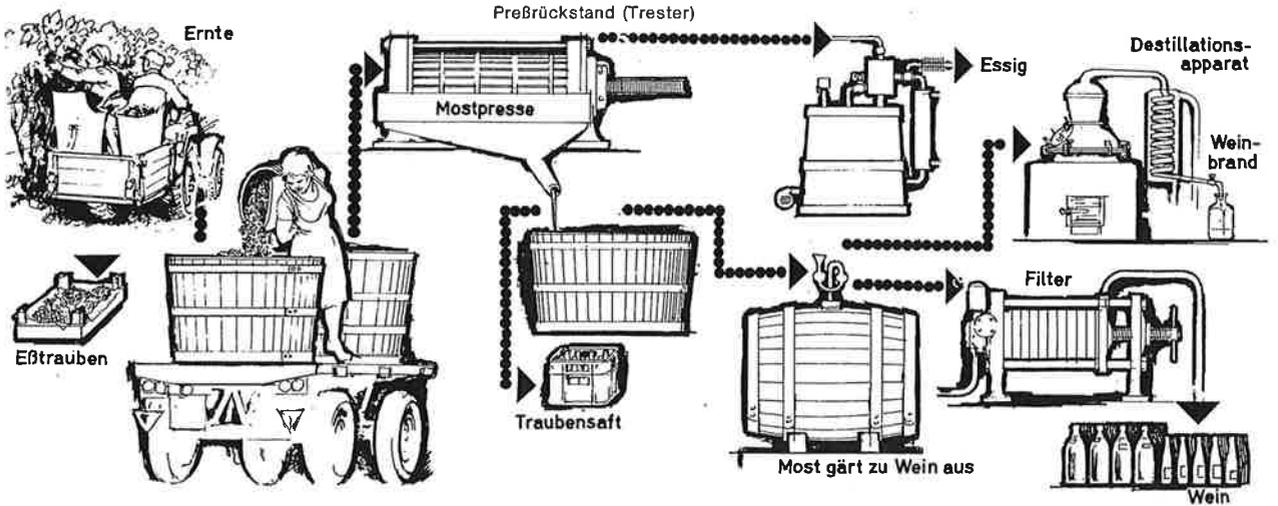
Vom Weinstock zum Wein

Sieh nach in der Tabelle auf Seite 37, und beantworte folgende Fragen!

Welche sind die Anbauggebiete für Wein?

Welche *klimatischen* Voraussetzungen sind notwendig? Kein Frost,

Eine weitere Voraussetzung für den Weinanbau ist der *Löß*, ein gelblicher, lehmiger und sandiger Boden.



Die Weinstöcke stehen im Gegensatz zu früher weit auseinander, und die Ranken werden mittels Drähten hochgezogen = Hochkulturen (siehe Bild). Der Weingartentraktor und andere Maschinen erleichtern nur zum Teil die Arbeit im Weingarten. Besonders zur Erntezeit (Weinlese) muß die meiste Arbeit mit der Hand geschehen.

Betrachte die Zeichnung, und beschreibe kurz die Verwertung der Weintraube:

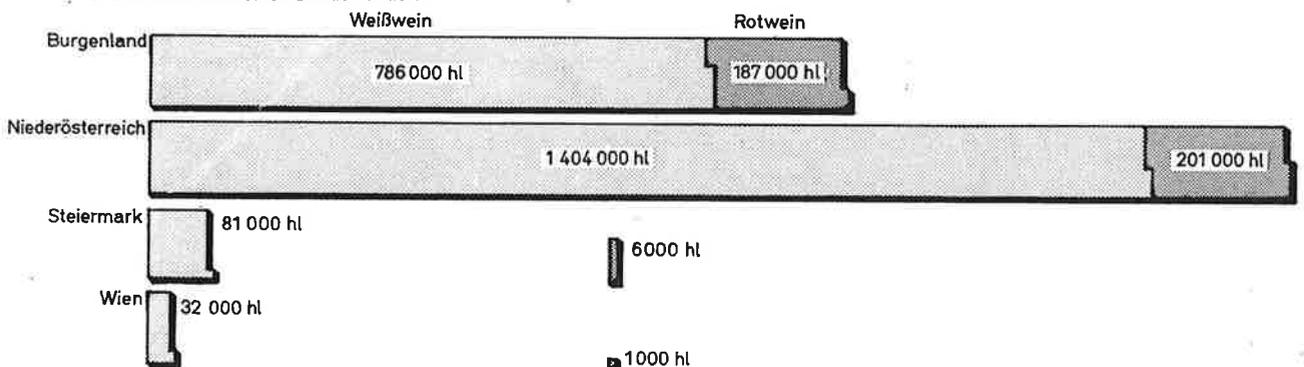
.....

.....

.....

Viele Weinbauern (Winzer) sind heute in *Winzergenossenschaften* zusammengeschlossen. Die Vorteile solcher Genossenschaften stehen auf Seite 47.

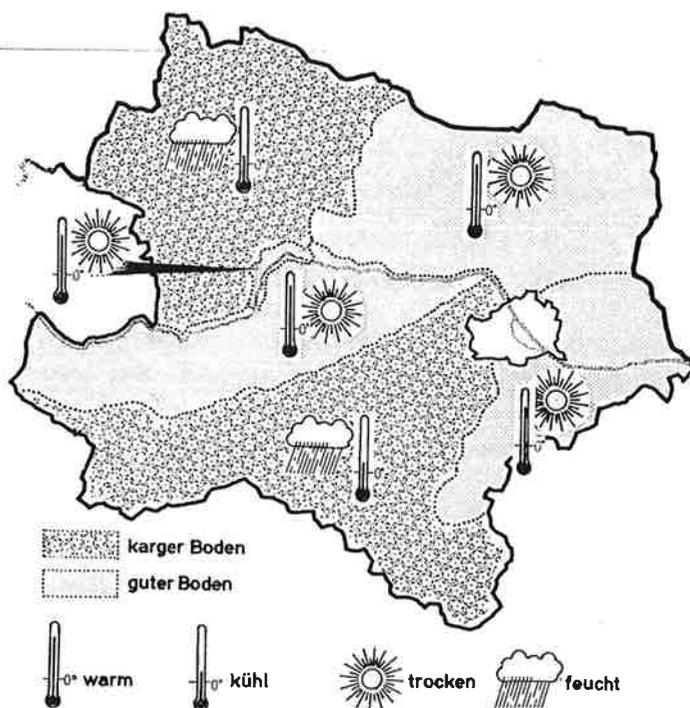
Weinernte 1975 in den einzelnen Bundesländern:



Schreibe auf: a) das führende Weinland:

b) bevorzugte Weinart:

Boden und Klima bestimmen die Erträge in der Landwirtschaft



Die landwirtschaftlichen Erträge richten sich nach Boden und Klima in den einzelnen Anbaugebieten in Niederösterreich.

Betrachte die Kartenskizze und die anschließende Tabelle sehr genau und ergänze beide folgendermaßen: Schreibe in die Tabelle:

* die Anbaugebiete (sie decken sich mit den in der Tabelle angeführten Großlandschaften, nur die Wachau macht eine Ausnahme).

* Klima- und Bodenbedingungen (aus der Kartenskizze ersichtlich).

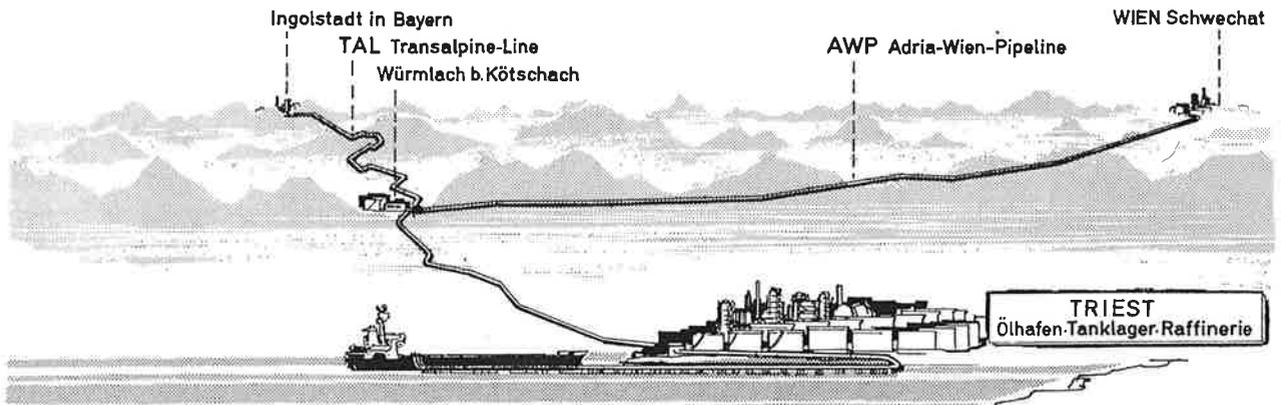
Trage die Zeichen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in die Kartenskizze ein!

Anbaugebiet	Klima und Boden	Bodennutzung
1.	Wald, Grasland, Kartoffeln, Roggen
2. Wachau	Wein, verschiedenes Obst (Marillen, Birnen, Kirschen...)
3.	Weizen, Kartoffeln, Birnen, Äpfel, Zwetschken, Grasland
4.	Weizen, Roggen, Zuckerrüben, Gerste, Wein, Gemüse, Grasland
5.	Weizen, Wein, Gerste, Zuckerrüben
6.	Wald

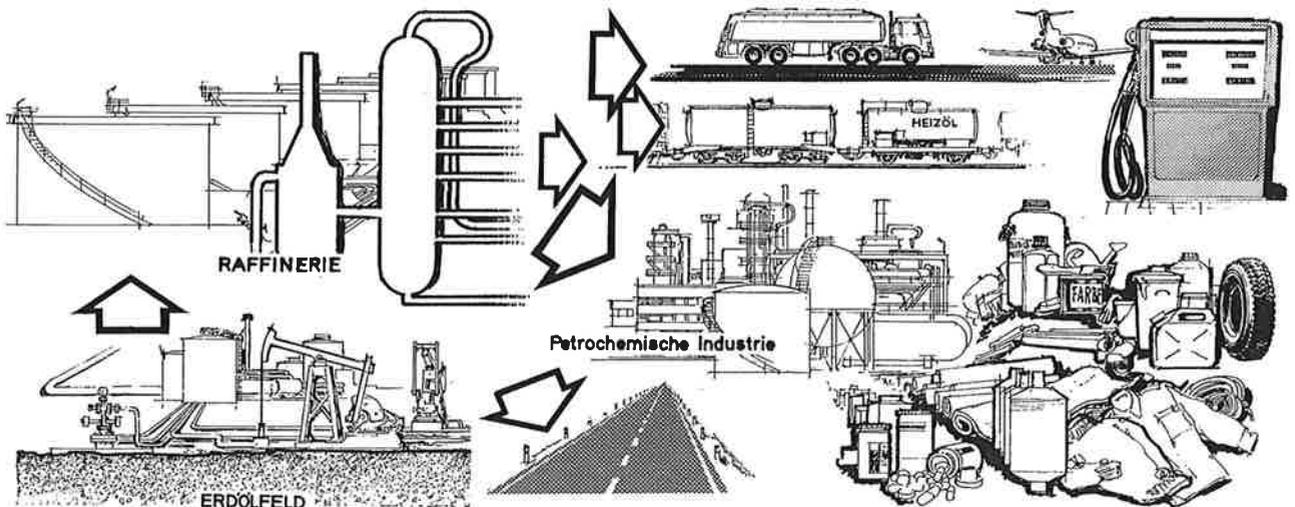
Erdöl muß eingeführt werden

Ein kleiner Teil des Erdöls, der in Österreich gebraucht wird, wird seit rund 45 Jahren im Inland gefördert. Schreibe die Erdölfundstätten aus dem Atlas heraus, und unterstreiche die wichtigsten:

Doch Österreich muß seit Jahren immer mehr Erdöl einführen (siehe Seite 114). Dies geschieht vielfach durch *Pipelines* (Erdölleitungen), die verschiedene Namen tragen. Durch Österreich führen drei solcher Pipelines: CEL = Central European Line, TAL = Transalpine Ölleitung, AWP = Adria-Wien-Pipeline. Beschreibe den Weg des Erdöls:



Das Rohöl muß verarbeitet werden, damit es der Mensch nutzen kann. Dies geschieht in Großbetrieben, die man *Raffinerien* nennt. Die einzige Raffinerie Österreichs liegt in Schwechat, etwas südlich von Wien. Hier werden jährlich rund 7 Millionen t Rohöl zu etwa 2 300 Produkten verarbeitet. Schreibe einige dieser Produkte auf (Zeichnung):



Eine neue Energiequelle

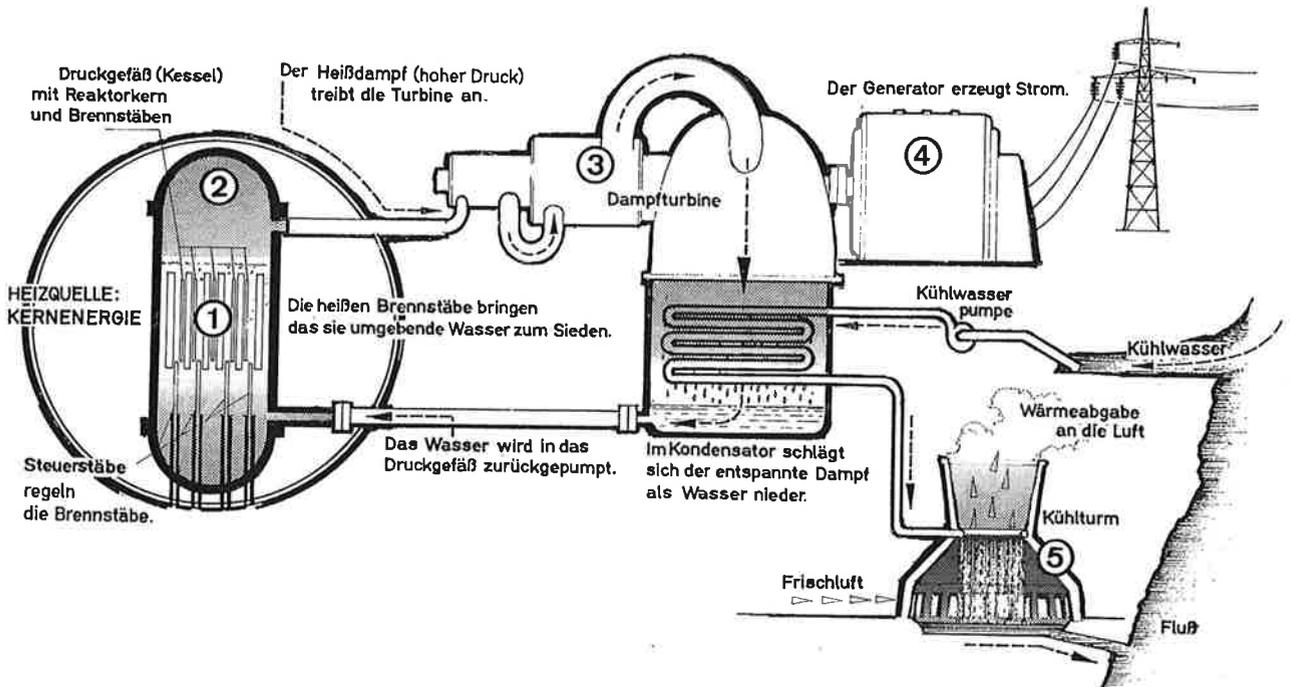
Wie überall in Österreich wird auch in Niederösterreich elektrischer Strom in Wasser- und Wärmekraftwerken erzeugt. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern (außer Wien) überwiegen hier die Wärmekraftwerke.

Wärmekraftwerke werden normalerweise mit Kohle, Erdgas oder Erdöl geheizt. Alle drei Energieträger sind in Österreich nicht ausreichend vorhanden. Der weitere Ausbau von Wasserkraftwerken ist nur noch beschränkt möglich. Deshalb geht man dazu über, als neue Energiequelle die *Atomkraft* zu nutzen. Das erste Atomkraftwerk entsteht bei *Zwentendorf*.

Für den Betrieb benötigt man das selten vorkommende Metall *Uran*. Die Strahlen, die dieses Metall ausstrahlt, sind für den Menschen gesundheitsschädlich. Deshalb werden bei Atomkraftwerken besonders umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

In *Seibersdorf*, nahe an der burgenländischen Grenze, werden in einem Atomforschungszentrum Untersuchungen durchgeführt, wie diese Energie am besten und sichersten für den Menschen für friedliche Zwecke nutzbar gemacht werden kann.

Wie ein Atomkraftwerk funktioniert (siehe Zeichnung):



- 1 Heizquelle ist
- 2 Sie erhitzt im das
- 3 Der treibt die
- 4 Der erzeugt
- 5 Das heiße Wasser wird im mit
abgekühlt, einerseits weiterverwendet und andererseits in den abgeleitet.

Welcher Grundstoff ist somit auch für den Betrieb von Wärme-(Atom-)Kraftwerken äußerst wichtig?

.....

Deshalb werden solche Kraftwerke nach Möglichkeit in der Nähe eines gebaut.

Von den »Eisenwurz« zu einer vielseitigen Industrie

Im Gebiet der Niederösterreichischen Kalkalpen standen früher einmal viele *Kleinbetriebe*, davon sehr viele Hammerwerke, die Eisen verarbeiteten. Betrachte die Zeichnung, und schreibe die Gründe auf, die zur Entstehung dieser Kleinbetriebe geführt haben!

Beschäftigte: Familienangehörige.

Rohstoff: aus

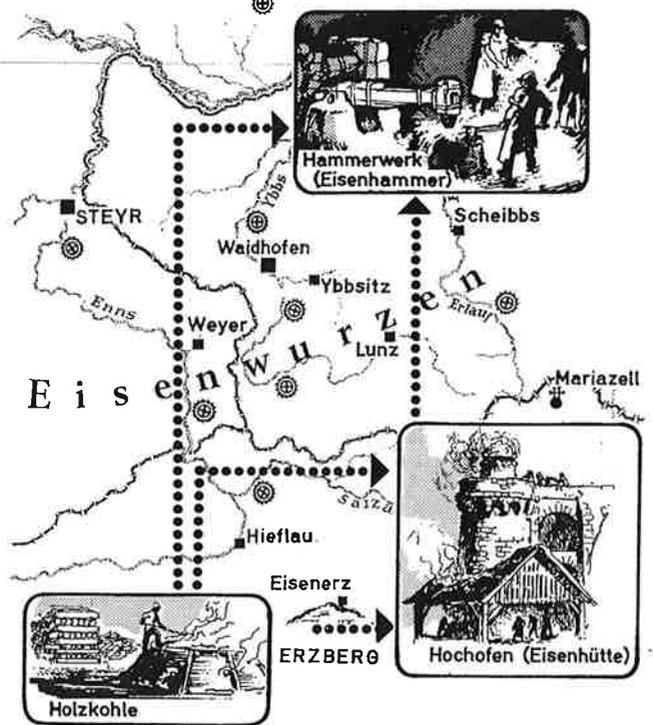
Energie: und

Erzeugnisse:

.....

Heute sind diese Kleinbetriebe längst stillgelegt.

Eisenerz + Holzkohle + Wasserkraft ermöglichten Eisengewinnung



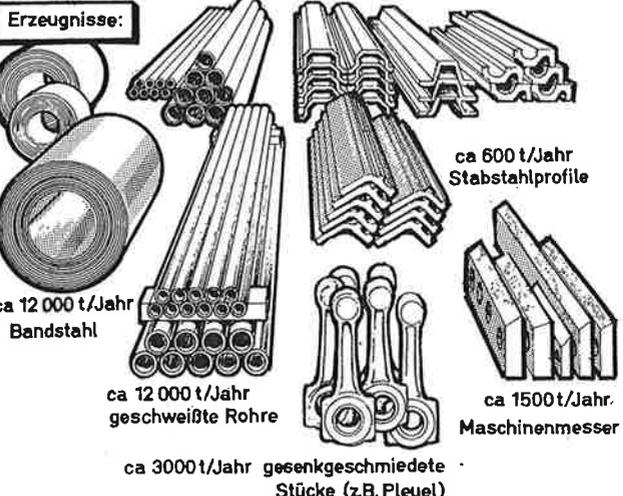
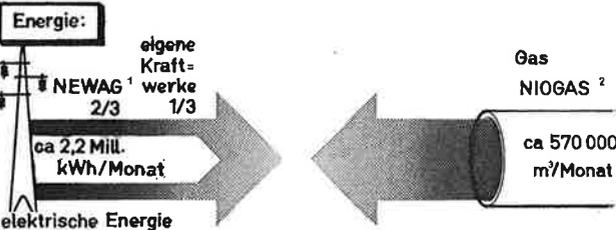
Großbetriebe haben die Kleinbetriebe abgelöst. Die nebenstehende Zeichnung zeigt dir wichtige Einzelheiten eines solchen Werkes der Eisen- und Stahlindustrie in Waidhofen an der Ybbs (Böhlerwerke, Werksgruppe Ybbstal).

BÖHLERWERKE Werksgruppe Ybbstal

Beschäftigte: = 1000 Beschäftigte



Rohstoffe:
 Es werden verarbeitet: Edelstahl von den Böhlerwerken (Werksgruppe Kapfenberg)
 Kommerzstahl von der VOEST (Linz-Donawitz)



Ergänze:

Beschäftigte:

Rohstoffe aus:

Energie:

Erzeugnisse:

.....

Schreibe einen Betrieb (oder mehrere Betriebe) auf, die ähnliche Produkte erzeugen! Du wirst die Angaben in den anderen Bundesländerkapiteln finden!

.....

¹NEWAG: Niederösterreichische E-Werke AG, (Elektrizitätswerke Aktiengesellschaft)
²NIOGAS: Niederösterreichische Gaswirtschaft AG

Nicht nur in den »Eisenwurzeln« liegen große Industrie- und Gewerbebetriebe.

Schreibe aus dem Atlas heraus, in welchen Gebieten Niederösterreichs größere *Industriezonen* liegen:

Trage die Kartensymbole neben den angeführten Industriezweigen ein! Sie sind ihrer Leistung entsprechend der Größe nach gereiht:

Chemische Industrie

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

Eisen- und Metallindustrie

Textilindustrie

Zeichne zum Abschluß dieses Kapitels eine farbige Kartenskizze des Bundeslandes Niederösterreich! Trage die Grenzen, die wichtigsten Orte, Flüsse, Gebirgszüge und Verkehrswege ein!

